



Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Bauen, Feuerschutz u. Mobilität	17.05.2021	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	26.05.2021	nicht öffentlich

**Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
 Ausbau der Nebenanlagen im Zuge der Kreisstraße 294 (Hauptstraße) in Sande; Ergebnisse der Voruntersuchung**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die konkrete Planung der Umgestaltung der Nebenanlagen im Zuge der K 294 (Hauptstraße) in Sande zu beauftragen.

Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit der Gemeinde Sande und Einbindung der Beteiligten auf der Grundlage der vorliegenden Voruntersuchung der Nds. Landesbehörde

Die Einstellung der erforderlichen Planungsmittel bleibt der Haushaltsplanung für 2022 vorbehalten.

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil	objektbezogene Einnahmen	Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ noch nicht zu beziffern	€	€ N.N.	€	€		
Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> Ja, mit € <input checked="" type="checkbox"/> Nein						
im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: XXXX						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Falls ja, in welcher Art: XXXX		Vorlage betrifft klimarelevante Maßnahmen: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls ja, in welcher Art: Förderung Radverkehr				
Vorlage bezieht sich auf XXX	MEZ Nr. 3 Titel: Standortqualitäten sichern und ausbauen	HSP Nr. 3.4, 3.6 Titel: Radwege an Kreisstraßen weiter ausbauen				
Sachbearbeiter/in		Sichtvermerke:				
Fachbereichsleiter/in		Dezernent/in	Kämmerei	Landrat		
Abstimmungsergebnis:						
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Begründung:

In mehreren Vorgesprächen zwischen Landkreis Friesland, Gemeinde Sande, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStbV/ Geschäftsbereich Aurich), Straßenmeisterei Jever und Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland bestand Einigkeit, dass eine Überplanung der Geh- und Radwege entlang der K 294 (Hauptstraße) zwingend erforderlich ist, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, denn es besteht ein hohes Verkehrsunfallgeschehen mit Beteiligung von Radfahrern. Seitens der Unfallkommission wurde daher im April 2019 der Beschluss gefasst, dass „geprüft werden sollte, ob eine bauliche Umgestaltung des Verkehrsraumes der K 294 (OD Sande) möglich ist, um ggf. auf beiden Seiten der Fahrbahn ausreichende (richtungsbezogene) Radverkehrsanlagen zu schaffen.“

Die Planungsabteilung der NLStbV hat nunmehr eine Vorplanung für den besagten Bereich vorgenommen, d.h. es wurden u.a. folgende Unterlagen erstellt:

- a. Bestandspläne mit Darstellung der vorhandenen Verkehrsraumbreiten und der Parkstreifen unter Berücksichtigung von Zu- und Abfahrten sowie Sichtfeldern an Einmündungen;
- b. Aufstellung möglicher Querschnittsvarianten zur Aufteilung des vorhandenen Verkehrsraumes.

Die Ergebnisse wurden mit den o.g. Beteiligten sowie den Vorsitzenden des ADFC Friesland e.V. und des Wirtschaftsförderungsvereins Sande e.V. im Rahmen einer Online-Konferenz diskutiert.

Es zeigt sich, dass die zur Verfügung stehende Verkehrsraumbreite im Verlauf der Ortsdurchfahrt durchaus differiert, außerdem ist erkennbar, dass die Parkstreifen zu einem großen Anteil derzeit bzw. künftig nicht nutzbar sind.

Bei den grundsätzlich möglichen Querschnitten, die allesamt kaum vollständig unter Nutzung des vorhandenen Verkehrsraumes –also komplett ohne Grunderwerb– zu realisieren wären, besteht Einvernehmen, dass die zwei abmarkierten Lösungen (Schutzstreifen oder Radfahrstreifen) mit einer Führung der Radfahrer auf der Fahrbahn problematisch sind und eher keine Alternative darstellen werden.

Derzeit besteht Einvernehmen, dass beidseitige getrennte Geh- und Radwege mit einer Beibehaltung/ Schaffung von Parkraum soweit als möglich die bevorzugte Variante für die Führung der Radfahrer und Fußgänger sind.

Allerdings bleibt die konkrete Ausgestaltung der konkreten (Vor- und Vorentwurfs-)Planung durch ein Fachbüro vorbehalten. Diese Planung wird im weiteren Schritt beauftragt, eine enge Einbindung des ADFC und des Wirtschaftsförderungsvereines wird beibehalten, auch die umfassende Beteiligung der Öffentlichkeit wird in diesem Prozess realisiert werden.

Abschließend sei noch erwähnt, dass derzeit mangels konkreter Planung keine Kosten bzw. Kostenaufteilungen beziffert werden können, eine Umsetzung der Maßnahme vor 2023 ist ausgeschlossen.

Die Voruntersuchung wird in der Sitzung durch Vertreter der NLStbV vorgestellt

werden, die Vorstellung wird zusätzlich in den Gremien der Gemeinde Sande erfolgen.

Anlage(n):

Querschnittsvarianten